

Betreff: AW: StM Posteingang – Seniorenrat, Neustadt an der Aisch, Verwaltung ab dem Jahr 2030 nur noch digital?

Von: Müller, Maximilian (StMD) <Maximilian.Mueller@stmd.bayern.de>

Datum: 05.12.2025, 14:05

An: "sen-rat-nea@fn.de" <sen-rat-nea@fn.de>

Sehr geehrter Herr Haag,

Sehr geehrte Mitglieder des Seniorenrats der Stadt Neustadt/Aisch,

vielen Dank für Ihr Schreiben und das Interesse an unserem Ansatz zur Digitalisierung sowie für die wertvollen Anregungen und Hinweise im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger. Herr Staatsminister Dr. Mehring hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Das Bayerische Staatsministerium für Digitales setzt sich aktiv dafür ein, die Bayerische Verwaltung so zu digitalisieren, dass sie für alle Menschen zugänglich und nutzbar wird. Denn Digitalisierung ist ein mächtiges Werkzeug, um Behördenkontakte einfacher, verständlicher und bequemer zu gestalten. Wie Sie sicherlich auch aus eigener Erfahrung wissen, sind selbst im Jahr 2025 noch immer viele Verwaltungskontakte ohne Unterstützung durch Dritte kaum zu bewältigen. Digitale Anträge können auf viele Weisen verständlicher und „nutzerfreundlicher“ gestaltet werden, als dies bei schlichten Papierformularen möglich ist. Dabei ist uns auch bewusst, dass insbesondere für weniger internetaffine Personen Alternativen unverzichtbar sind, um eine gesellschaftliche Teilhabe zu gewährleisten.

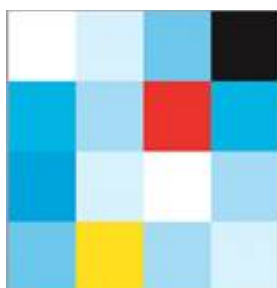
Wenn wir also mit dem Ziel arbeiten, bis 2030 alle Verwaltungsprozesse zu digitalisieren, denken wir immer an alle Bürgerinnen und Bürger und ganz besonders an jene, die Unterstützung bei digitalen Prozessen benötigen. Auf der Reise in die digitale Zukunft werden alle Bürgerinnen und Bürger mitgenommen. Schließlich eröffnen die erheblichen Mittel, welche durch die Abschaltung des analogen Doppelweges eingespart werden, zusätzliche Ressourcen für eine persönliche Betreuung aller Bürgerinnen und Bürger, die Probleme mit dem Digitalen haben.

Für sie können durch die freiwerdenden Ressourcen durch die Abschaffung des zusätzlichen analogen Verwaltungswegs Servicestellen eingerichtet werden – wie z.B. in Estland. Diese Unterstützung könnte im Bedarfsfall sogar zuhause erfolgen. Um dies zu ermöglichen, müssen jedoch die anderen 80 bis 90 Prozent der Bevölkerung ihre Verwaltungsangelegenheiten schnell und bequem – aus Sicht eines modernen Digitalstaates: effizient und digital – erledigen können

Hierzu wurde auf bayerischen Vorschlag von der vierten Digitalministerkonferenz zu „Digital Only“ beschlossen: Bis zur sechsten Sitzung ist einen Maßnahmenplan zu „Digital Only“ vorzulegen, der auch die nötigen Hilfs- und Unterstützungsangebote umfasst.

Mit freundlichen Grüßen

Maximilian Müller



Maximilian Müller
Referat B1 - Grundsatzfragen, IT-Recht

Bayerisches Staatsministerium für Digitales

Oskar-von-Miller-Ring 35, 80333 München

Tel.: +49 89 453549 271

Maximilian.Mueller@stmd.bayern.de

www.stmd.bayern.de